



Miet-Check (bei der Buchung)

» Streckenbegrenzung

Wie weit möchtest Du fahren? Oft ist das Angebot mit Freikilometern (ohne Kilometerbegrenzung) günstiger, wenn Du sehr weit möchtest oder gerne fährst. Wenn Du eher der gemütliche Fahrer mit kurzen Etappen bist oder gerne lange an einer Stelle stehst, kann für Dich die kilometerweise Abrechnung die günstigere Lösung sein.

» Campingausstattung

Die meisten Vermieter bieten gegen Aufpreis die Campingmöbel zur Grundausrüstung an. Das ist zwar praktisch, aber zu den Preisen kannst Du sie meist kaufen und hast sie danach für Deine weiteren Reisen oder Gartenpartys. Achte unbedingt auf geringes Packmaß - Tisch und Stühle sollten möglichst klein klapp- oder rollbar! Wenig stresst mehr, als täglich „Tetris“ im Stauraum spielen zu müssen, weil alle Dinge nur haarscharf hinein passen - die Bierbank-Garnitur ist also eher die nicht richtige Wahl...

» Zeit bei der Einweisung/ Übergabe des Campers

Einige Vermieter haben keine Lust auf lange Erklärungen, aber es ist wichtig, dass Du vorab schon das Gefühl bekommst, dass sich die Vermieter Zeit für Deine Fragen nehmen werden, damit Du bestmöglich vorbereitet starten kannst.

» Saison-Preise

Wenn Du in der Nähe eines Bundeslandes wohnst, das gerade keine Schulferien hat, ist es vielleicht sinnvoll, dort einen Vermieter zu wählen. Möglicherweise sind die Preise (gerade die der Familienkutschen) dort deutlich günstiger. Manchmal lohnt es sich sogar, wenn Du mehr Tage zum Abholen und Hinbringen bezahlen musst: Vergleichen lohnt sich sehr.

» Selbstbeteiligung

Achte darauf, welche Selbstbeteiligung im Vertrag steht. Es passieren schnell versehentliche Minischäden, die sich summieren können: Der Fotoapparat rutscht aus dem Schrank und haut eine Macke in den Tisch: Zack - 200 Euro. Der aufgeklebte Handtuchhaken reißt mit Wandverkleidung ab: wieder 100 Euro, der Zweitschlüssel liegt bei Rückgabe noch am Platschbecken in Italien ...

» Praktische Zusatzausstattung

Überlege, was Du zusätzlich brauchst, was der Vermieter zur Verfügung stellen sollte, weil Du es nicht hast/ zur Übergabe (im Ausland) transportieren möchtest: Kindersitz, Navigationsgerät, Fahrradträger. Manche Verleiher bieten auch Handtücher und Bettwäsche, was sehr praktisch sein kann.

» Bereitstellungsgarantie

Im Mietvertrag sollte aufgeführt sein, dass bei Ausfall des gebuchten Fahrzeugs ein adäquater Ersatz zu stellen ist (Vermieter mit kleiner Fahrzeugflotte tun sich hier naturgemäß schwerer).



Miet-Check (bei der Übergabe) 1/2

- » Kläre, was bei **Defekten unterwegs am Fahrzeug** geschehen soll (natürlich schriftlich):
 - » Welche Reparaturen darf/ soll der Mieter sofort ohne Rücksprache ausführen lassen?
 - » Ab welchem Betrag ist eine Genehmigung des Vermieters nötig?
 - » Was passiert, wenn die Reparatur länger dauert: Wird ein Ersatzfahrzeug gestellt, gibt es eine Vergütung für verlorene Urlaubstage, wer bezahlt die unter Umständen notwendige Rückführung des Fahrzeugs?
- » Die **Kaution** sollte bei ordentlich zurückgegebenem Fahrzeug sofort zurückerstattet werden.
- » Achte beim Mietvertrag auf Kostenfaktoren wie »**zusätzliche Reinigungskosten**« oder »**Instandsetzung**«.
- » Es sind unbedingt **alle Fahrer** des Wagens im Mietvertrag zu benennen.
- » An manchen Grenzen brauchst Du eine **internationale Bestätigung**, dass Du offizieller Mieter dieses Fahrzeugs bist, weil dein Name nicht im Kfz-Schein eingetragen ist. Dein Vermieter sollte dieses Formular kennen. Ohne das ausgefüllte Formular hast Du (wie wir damals) beispielsweise vor Montenegro und Albanien Schwierigkeiten und musst unter Umständen Zollgebühren zahlen.
- » Besteht ein **Schutzbrief für das Fahrzeug**? Ist eine gültige **Grüne Versicherungskarte** vorhanden, die nicht regional beschränkt ist (z. B. nur gültig in Europa und nicht im asiatischen Teil der Türkei)?
- » Ist das **gemietete Zubehör (in der Küche) vollzählig**? Auch wenn Du Dir komisch vorkommst: zähle mal alle Tassen, Teller, Töpfe nach, bevor es der Vermieter erst bei Deiner Rückkehr tut.
- » Wichtiges Zubehör: Du brauchst unterwegs **unbedingt eine Kabeltrommel mit allen Steckern/ bzw. Adaptern**. In Europa gibt es Schuko-Stecker und CEE-Stecker - beide Varianten müssen dabei sein.
- » Ist das Fahrzeug unversehrt, bzw. sind Macken etc. im Protokoll vermerkt? Schäden solltest Du penibel ins **Übernahmeprotokoll** aufnehmen lassen. Nimm Dir Zeit dafür, bevor Du um deine Selbstbeteiligung streiten musst. Das Dach nicht vergessen!
- » Ist das **Fahrzeug sauber**? Achte besonders
 - » auf die Polster,
 - » alle (auch die hochgeklappten) Betten,
 - » die kleinsten Schränke,
 - » den Sanitärraum
 - » und die Toilette.



Miet-Check (bei der Übergabe) 2/2

- » Sind die **Wasser- und Abwasserleitungen sauber & dicht** (ausprobieren und auf den Geruch achten)?
- » Ist der **Innenraum trocken**? Sieh Dir alles genau an - besonders
 - » das Bad,
 - » unterhalb der Küchenzeile,
 - » hinter den Polstern.
- » **Funktioniert alles**? Lass Dir alles erklären und probiere es aus:
 - » Wasserhähne,
 - » Kühlschrank,
 - » die Toilette: Bedienung und -Entleerung,
 - » der Bettenbau,
 - » die Standheizung und
 - » die Gasanlage/ den Gasflaschenwechsel
- » Du solltest auch die **Technik verstehen**:
 - » Wo setzt man den Wagenheber an?
 - » Wie lässt sich die Alarmanlage bedienen?
 - » Wo kann man die Motorhaube öffnen?
 - » Wo ist der Sicherungskasten und die Ersatzsicherungen?
 - » Was besagt das Kontroll-Panel im Detail?
 - » Wie sehen die Bedienelemente im Armaturenbrett aus?
 - » Welche Besonderheiten hat dieses Fahrzeug?
- » Wo befinden sich **wichtige Dinge** wie
 - » Reserverad,
 - » Wagenheber,
 - » Werkzeug,
 - » Erste-Hilfe-Kasten,
 - » Warndreieck,
 - » Warnwesten,
 - » Auffahrkeile,
 - » das Warnschild für Fahrradträger?
- » Mein Tipp noch vor dem ersten Losfahren: **schreib Dir Deine Außenmaße von den Fahrzeugpapieren auf einen Zettel ab und klebe ihn gut sichtbar ans Armaturenbrett!** Du wirst sehr dankbar sein, bei schnell zu treffenden Entscheidungen (Durchfahrhöhe von Brücken, Breite der Straße auf einer Baustelle) nicht weiter darüber nachdenken zu müssen...